

Speller¹ (*Spiller* Steinwand) M. 'Besuch' [Gf-Batten Steinwand]. Vgl. C. 798, Hertel 230. Zu *spellen¹*.

Speller² s. *Spälter*.

Spellern- s. *Spälternholz*.

Spell(e)stube F. 1. 'Spinnstube' [Zi Ro Rbhsn. Dsbg.]. Eine Gruppe gleichaltriger Mädchen trifft sich jeden Abend außer Samstag und Sonntag in der Wohnung eines Mitgliedes der Gruppe zum Spinnen und Stricken; nach 20 Uhr stellen sich die Burschen zu Besuch ein [Steina-Zi]. Die *S. abfeiern*, *-saußen*, *-trinken*, *versaufen*, *ausäschern* s. *abfeiern*, *-saußen* usw. Volkskundliches bei *Spinnstube*, dem in unserem Gebiet weit häufigeren Ausdruck. Vgl. *Spellmägde*, *Spellstubs mädchen*. — 2. 'Stube, in der man zur Unterhaltung zusammenkommt', auch 'diese Unterhaltung selbst'. Alte Leute in Gi-Beuern Großen-Buseck erinnern sich noch an die *Spillestuben* 'Unterhaltungsstuben' der Burschen, wohl Reste von Burschenspinnstuben, in denen tatsächlich gesponnen wurde (s. auch Hessische Blätter f. Volkskde. 2, S. 107 und 118 und vgl. *Männerspinnstube*). *Bie Porrsch* 'bei Pfarrers' *wor große Spellstowwe* 'Abendunterhaltung' (mit angesehenen Männern des Dorfs und deren Frauen als Gästen) [Eftetal: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 15].

Formen: *šbelšdowa* Obob. Rbhsn.; *šbēl-* Schwarzenbn.-Zi *Spel*-Dsbg. (beide an *Spiel-* angelehnt); *Spillestube*: s. o. — Zu *spellen¹* (s. d. und die Anm. zu seinen Formen). Auch in der *S. 1* spielte die Unterhaltung eine große Rolle.

Spellmägde Pl. 'Mädchen, die eine Spinnstubengemeinschaft bilden' [Naumburg-Wo; nach D. Saul, Ein Beitr. zum Hess. Idiotikon, 1901, S. 15 auch in Balhorn-Wo]. Vgl. *Spell(e)stube* 1.

Formen: *Spellmaide* Balhorn; *Spēlmaire* Naumburg (mit Anlehnung an *Spiel-*: s. 660, 45 f.).

Spellstubs mädchen Pl. = *Spellmägde* (s. d.). Nur *Die Speelstobbmeirercher säre* 'sagten' . . . [Zi: Ruppel und Schwalm, Schnurrant aus Hessenland, 1933, S. 147].

Spelünke F. 1. 'elende Bude' [Zi], 'verruftene Kneipe' [Gelnhsn.; auch Friedbg.?). — 2. *e aald S.* 'alte Kuh' [Ober-Hörgern-Gi].

Formen: *šbelungg* Gelnhsn.; *šbelōg* Zi. — *S. 2* mit „sprunghafter Bedeutungsveränderung“: s. 68, 4—6. — Vgl. Rheinisches Wbch. 8, 313.

Spelz als F. 'Dinkel (*Triticum spelta*)' [Wsl., doch „nicht mehr gesät“; auch Lghn. Röthges-Gi?], als M. 'Spreu (außer von Hafer)' [Allendf.-Di], 'Spreu von Weizen, der Grannen hat' [Donsb.-Di], ohne Geschlechtsangabe „bes. Kern der Walnuß“ [Naunhm.-Bi]. Vgl. zu *S.* und *Spelze* Rheinisches Wbch. 8, 313 f.

Formen: *šbelds* Wsl.; *šbealds* Naunhm.

Spelze F., meist im Pl. 'beim Dreschen des Getreides abfallende Spreu' [Schm], 'Granne des Roggens' [Obgz.], 'der Gerste' [Schm] * 'Hülse von Erbsen usw.' [Hünfd. Unterhaun-He], * 'Kerngehäuse des Obstes' [Bad Salzschlirf-Fu Wetzlos-Hü Schenklingfd.-He], 'Zwiebelstengel' [Fritzl.], „weiße Zwiebeln“ [Cass.: s. Heßler 2, 130]. Aus Bkhm. ohne Bedeutungsangabe mitgeteilt. Vgl. V. 391, Hertel 230 und *Spelz*.

Formen: *Spelzen* Fritzl.; *Spälze* Hünfd.; *Spellse* Obgz.; *Spahlze* (!) Schenklingfd.

Spelz(en)sieb N. 'Sieb zum Reinigen von *Spelz*' [Wsl.], 'Sieb mit etwas weiteren Maschen als das *Staubsieb*' [Zorn-Ut].

Formen: *šbelds*-Wsl.; *Spelzen*-Zorn.

Spelzfresser M. * 'Mensch, der im Essen wählerisch ist' [Bromskchn.-Bi]. Vielleicht auch eine Umbildung von *Spähfresser* (s. d.)?

Spenadel s. *Spennel*.

spendabel (‘?’) * 'freigebig' [Braub.-Go].

10 **Spendel**, *spendeln*, *Spendels-* s. *Spennel*, *spenneln*, *Spennels-*.

spendid s. *splendid*.

Spendierbuxen Nur Pl. Einer *hot die Spendeerbuxen ää* 'zahlt für andere oder schenkt (in guter Stimmung)' [Wsl.]. Vgl. K. 382 und *Spendierhosen*.

spendieren Wie schd. 'etwas zum Besten geben', 'für andere die Zeche zahlen', 'gern (und unverhofft) schenken'.

20 Formen: *šbendeirn* Wiss.; *šbendian* Wtfd.; *špendērn* Rho.; *šbändim*, gel. auch *šbländim* Schwalm (an *splendid* angelehnt, das seinerseits die Nebenform *spendid* hat).

Spendierhosen Nur *Die S. an haben* * 'freigebig sein' [Höchst Weilburg-Ol Gelnhsn. und (neben *Ponierhosen*: s. d.) Cass.]. Vgl. K. 382 sowie *Spendierbuxen*.

spendierlich (‘?’) Nur *S eas mea näid s. ze Mout* 'mir ist nicht nach Schenken u. a. zumute' [Frankf. Wett.].

30 **spenge** * 'knapp', 'selten' [Eschr. La Al; Hessen außer Ha Ge Schl Gf und Wo Ca Hg]. *Des Schmeerwerk* 'Brotaufstrich' *äs s.* [Dsbg.]. *Ds Gäld es s.*, aber auch *Es sen s. Zieten* 'teure Zeiten' [Wickersrd.-Wh]. Etwas ist *speng* 'geht zur Neige' [Alsf.]. Zur Synonymik s. *rar(e)* 2 und *spengel*. Vgl. C. 795 (mit einem erträglichen Versuch der Herleitung), V. 391, Hertel 230, das Deutsche Wbch. bei *späng*, ferner *sprenge*.

Formen: *šbeng* Obob.; *šbeng* Alsf.; *spenge* Abterd.-Ew; *speng* Wasenbg.-Zi.

Spengel(-), *Spengels-* s. *Spennel(-)*, *Spennels-*.

40 **spengel** = *spenge* (s. d.) [Fulda Hünfd. Schm]. In Klschm. auch 'teuer'. Vgl. *spengel¹*.

Formen: *spengel* Hünfd.; *šbävəl* (l wie in engl. *wall*) Klschm. d.

spengeln¹, *spengen* Nur *gespengelt* 'knapp', 'selten', 'teuer' *sein* [Steinwand-Gf Schwarzb.-Hü], *gespengelt sein* desgl. [Mackenzell-Hü]. Futter *ist gespengelt* 'knapp' [Steinwand], Kleingeld *ist gespängelt* 'wenig in Umlauf' [Schwarzb.]. Vgl. *spengel*.

spengeln² s. *spenneln*.

Spengels- s. *Spennels-*.

spengen s. *spengeln¹*.

50 **Spengénke** (*šbengéngg*) Pl. Nur *fianehme S.* ironisch für 'vornehme Gepflogenheiten' [Eschr.]. Vgl. das Folgende, *Springinkel* 2 und *Mengénke*.

Spengenkelskräme Nur Pl. 'unüberlegte, unreife Handlungen' [Reuters-La]. Einer *mecht louter eso Spinggingelskrem*. Vgl. *Spengénke*.

Spengler M. 'der Handwerker, der Blechwaren herstellt und ausbessert' [Reich belegt in Nassau; Wl (s. u.), Wi (teilweise), Ha Ge Bü Scho Fu; darüber hinaus nur vereinzelt]. Einzelörtlich bisweilen für den seßhaften Handwerker, während der umherziehende *Blechschnied*, *Kesselflicker* usw. heißt (s. Anm. und vgl. *Spenglergeschirr*). Zur Synonymik s. *Blechschnied*.

60 Formen: *šbenglar* Eschr.; *šbeglar* Wsl. Selt.; *šbeglar* Weidenhsn.-Bi; *šbävlar* Wiss. — Die 622, 15 ff. erwähnte und gekenn-